

Mein Bild von Ehrenamtskirche



Zur Ehrenamtskirche fällt mir zuerst ein

Ehrenamt ist in unserer Kirche unverzichtbar.

Die gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen ist ein Erfolgsfaktor für Kirche.

Ehrenamtliche brauchen Aus- und Fortbildung und Begleitung bis hin zu Supervision.



Zum Fundament einer Ehrenamtskirche gehört

Das Bild vom Weinstock und den Reben (Joh 15,5) zeigt, wie alle mit ihren verschiedenen Gaben und Fähigkeiten in der Kirche zusammen gehören und auf Christus bezogen sind.

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Ein Bild, das Paulus für die Kirche verwendet, ist der Leib Christi, das er mit der Taufe verbindet. 1.Kor 12,13: *„Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“*
(Vgl. Gal 3,28 „allesamt einer in Christus“)



Die „hard facts“ einer Ehrenamtskirche: Strukturen, Rahmenbedingungen, Finanzen, Qualifikationen

- Jede/r Ehrenamtliche hat ein Recht auf Aus- und Fortbildung.
- Zur „Professionalisierung des Ehrenamts“ gehört, dass Gaben erkannt und gefördert werden.
- Ehrenamtliche Tätigkeiten dürfen auch beendet werden.
- Müssen wir Auslagenersatz weiterentwickeln zu differenzierten Entlohnungsmöglichkeiten?
- Kirche steht in Konkurrenz mit vielen Anbietern der Zivilgesellschaft. Sie muss deshalb ein attraktiver Ort für Engagement sein.

Dringende Veränderungen zu einer zukunftsfähigen Ehrenamtskirche

EA als „Lückenbüßer“;
HA als „Alleswisser“



Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen; Gaben und Fähigkeiten werden ernst genommen; Rollen und Verantwortungen sind geklärt;



Ehrenamtliche und Hauptberufliche als Hausgemeinschaft

Hausordnung

1. Wir hören aufeinander.
2. Wir reden miteinander und nicht übereinander.
3. Wir sagen deutlich, was wir können und wollen.
4. Wir unterstützen uns gegenseitig, wenn wir auf Herausforderungen stoßen.
5. Wir klären unsere Verantwortungsbereiche.
6. Wir besprechen Projekte gemeinsam und packen sie auch zusammen an.



Mein(e) unverhandelbare(n) Herzensanliegen

- **Miteinander statt Gegeneinander.**
- **Glaube und Vertrauen als Fundament des Miteinanders.**
- **Kommunikation und Beteiligung bei Entscheidungen.**



Meine Perspektive als...

„verantwortlicher OKR“:

- **Wir klären, ob und wie ehrenamtliche Tätigkeit entlohnt wird;**
- **Wir entwickeln Formen und Rituale, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu beenden;**

